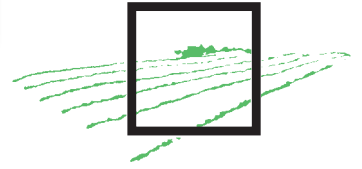


BAUERNBRIEF



KREISBAUERNVERBÄNDE PINNEBERG & STEINBURG



Ausgabe Nr. 4

45. Jahrgang · Dezember 2014

Liebe Berufskollegen und Mitglieder der Kreisbauernverbände Pinneberg und Steinburg,

das Jahr 2014 geht dem Ende zu. Weihnachten und der Jahreswechsel stehen kurz vor der Tür. Die vierte Jahreszeit ist angebrochen, die Tage kurz und oft bedeckt, die Nächte lang und dunkel. Das Jahr 2014 hat uns Landwirte und unseren Bauernverband stark gefordert. Dabei möchten wir nur kurz ein paar Kernthemen nennen:

1. Die neue Agrarreform: Sie ist ein bürokratisches Monster mit viel Arbeit und am Ende weniger Geld für unsere aktiven landwirtschaftlichen Betriebe. Wir wehren uns stark gegen das Wort „Subventionen“, es sind Ausgleichszahlungen für unsere Produkte, um im Zeitalter der Globalisierung konkurrenzfähig zu bleiben. In dieser Reform werden wir mit den Schlagworten „Basisprämie“, „Greeningprämie“, „Umverteilungsprämie“ und „Juglandwirtpremie“ konfrontiert. Weitere Schlagworte sind z.B. „Anbauvielfalt“, „Dauergrünlanderhalt“, „ökologische Vorrangflächen“ und Ausnahmen, Ausnahmen und nochmals Ausnahmen... Dabei haben wir uns für Sie eingesetzt, die Agrarreform so erträglich wie nur irgend möglich zu gestalten. Das ganze Jahr über wurden hierzu von uns Informationsabende angeboten, so dass wir jetzt nicht auf weitere Inhalte eingehen möchten.
2. Der Ausstieg aus der Milchquote: Viele Betriebe haben sich durch Aufstockung und Stallbauten auf diesen Tag vorbereitet. Hier wurde und wird noch immer sehr viel Geld in die Hand genommen. Es ist auch ein richtiger Schritt zu mehr Tierwohl durch licht- und luftdurchflutete Ställe. An dieser Stelle schon mal ein großes Dankeschön an die Betriebe, die den Mut zu so einem großen Schritt haben!
3. Mit dem Tierwohl wären wir auch schon beim nächsten Thema. Worte wie „Massentierhaltung“ und „Tierwohl“ werden uns Tag für Tag um die Ohren geschlagen. Auf Nachfrage, gerichtet an Verbraucher und Politiker, was denn „Massentierhaltung“ sei, bekommt man oft keine Antwort. Auf das Wort „Tierwohl“ können wir mit Stolz sagen: „Ja, unsere Tiere fühlen sich wohl, sonst würden sie weder Milch- noch Fleischleistung haben.“ Dieses gilt nicht nur für unsere Tiere, sondern auch für unsere Ackerpflanzen, Gräser und Baumschulgehölze. Wäre unsere Bewirtschaftung der landwirtschaftlichen Flächen nicht nachhaltig, so hätten wir auch kein Pflanzenwachstum und keinen Ertrag. An dieser Stelle sollten wir jedoch nicht stehen bleiben, denn etwas „mehr“ geht immer. Wenn wir uns ständig und stetig weiterentwickeln, dann sind wir zukünftig hinsichtlich Nachhaltigkeit und Tierwohl gut aufgestellt. In diesem Zusammenhang verweisen wir auf die „Initiative Tierwohl“, die maßgeblich vom Bauernverband mitgestaltet wurde.
4. Einen großen Dank möchten wir noch an die fünf Betriebe aussprechen, die ihre Höfe am „Tag des offenen Hofes“ für unsere Verbraucher geöffnet haben. Es ist der richtige Weg, denn wir Landwirte haben nichts zu verbergen. Desweiteren können wir stolz auf unseren „Landwirt des Jahres“ sein: Es ist Hauke Pein vom Almthof in Appen. Er leistet mit seiner Familie ebenso wie die Beteiligten am „Tag des offenen Hofes“ einen großartigen Beitrag zur Öffentlichkeitsarbeit in der Landwirtschaft.



Glückstädter Marktplatz

Foto: Gdm GmbH

Liebe Berufskollegen aus Pinneberg und Steinburg, nutzen Sie die etwas stillere Jahreszeit für Gedanken an ihre Familien und Betriebe. Denken Sie bitte einmal darüber nach, ob nicht etwas mehr Lebensqualität für sich selbst und ihre Familien sowie mehr Tierwohl mehr wert sind als weiteres Wachstum ihres Betriebes.

*Mit diesen Worten wünschen Ihnen
die Kreisvorsitzenden Georg Kleinwort und Peter Lüschow
„Frohe Weihnachten und ein frohes neues Jahr“*



**„Alle
Weihnachtsmärkte
in meiner Region
kennen.“**

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Wir bedanken uns für Ihr Vertrauen im Jahr 2014
und wünschen Ihnen ein frohes, besinnliches Fest
sowie einen guten Rutsch ins neue Jahr.

**Volksbank Raiffeisenbank
Itzehoe**



www.vbrb-itzehoe.de



Mitteilungen des Kreisbauernverbandes Pinneberg

Unser ehemalige, langjährige Mitarbeiterin

Helga Becker

ist im Alter von 92 Jahren verstorben.

Frau Becker war bis zum Eintritt
in ihren Ruhestand 1987
19 Jahre als Sekretärin in unserer Geschäftsstelle tätig.

Unser Mitgefühl gilt der Familie der Verstorbenen.

Peer Jensen-Nissen
(Kreisgeschäftsführer)

Georg Kleinwort
(Kreisvorsitzender)

Unser ehemaliger stellvertretender Ortsvertrauensmann
in Haseldorf,

Hermann Jacob Kremer

ist am 04.11.2014 verstorben.

Herr Kremer hat sich nicht nur als stellvertretender
Ortsvertrauensmann, sondern darüber hinaus als
Vertreter des Berufsstandes für die Interessen der
Landwirte eingesetzt. Damit hat er einen wichtigen
Beitrag zur berufsständischen Arbeit geleistet.
Er wird uns unvergessen bleiben.

Unser Mitgefühl gilt der Familie des Verstorbenen.

Peer Jensen-Nissen
(Kreisgeschäftsführer)

Georg Kleinwort
(Kreisvorsitzender)



Mitteilungen des Land-Frauenverbandes Kreis Pinneberg e.V.

„Der schlimmste Weg ist der, keinen zu gehen“,
so Georg Kleinwort in seinem Grußwort auf dem Kreis-
landfrauentag.

Der freiheitsliebende Karl-Heinz Richter ging einen
schlimmen Weg. Zum ersten Mal in der Geschichte des
Kreislandfrauentages erhoben sich die Gäste nach dem
Vortrag eines Gastredners respektvoll von ihren Stühlen.

Liebe Leserinnen und Leser,

die Gesamtvorstandssitzung des KLV Pinneberg fand
am 25.09.2014 in der Gaststätte Sibirien in Elmshorn
statt. Die Kreisvorsitzende Maren Ahrens begrüßte 24
Delegierte aus den Ortsvereinen. In ihrem Rückblick
– es waren 27 Termine, die vom Vorstand wahrgenom-
men wurden – hob Ahrens die wichtigsten Ereignisse mit
den positiven wie auch negativen Begebenheiten hervor
(siehe Bauernbrief 3. Quartal).

Der KLV Pinneberg ist Mitglied im Verein zur Förderung
der Weiterbildung im LFV Schleswig-Holstein e.V. Alle 3
Jahre kann ein Zuschuss für besondere Themen oder
Schulungen beantragt werden. Dem Förderverein ge-
hören 26 Verbände sowie 130 Einzelpersonen an. Die
Postkartenaktion „Deshalb bin ich Landfrau“ hat großen
Anklang gefunden und soll weitergeführt werden. Die
nächste Landesgartenschau findet 2016 in Eutin statt.
Das Motto der LF lautet dort: „LandFrauen setzen Segel.“

Vom FAK Soziales und Verbraucher und Gesellschafts-
politik berichtete Ahrens über die Landesentwicklungs-
strategie. Der LFV Schleswig-Holstein fordert 1. den Er-
halt und Ausbau der Verkehrs-Infrastruktur, 2. den Erhalt
und Ausbau der Betreuungs- und Bildungseinrichtungen,
3. die Breitbandversorgung in allen ländlichen Regionen,
4. beiderseitige „Willkommenskultur“ für Zuwanderung
und Migration.

Viele Besucher fanden sich im LandFrauen-Pavillon auf
der Norla ein. Dank sehr guter Vorbereitung wurden die
Gäste mit Kuchen und belegten Brötchen verköstigt.

„Hei hei hussassa, der Herbst ist da.“ Mit diesem erfris-
chenden Lied eröffneten 21 kleine Sängerinnen und Sän-
ger vom Markus-Kindergarten den Kreislandfrauentag
in Tangstedt. Die Kreisvorsitzende Maren Ahrens be-
grüßte 170 erwartungsvolle LandFrauen und Ehren-
gäste, wie die Präsidentin des Landfrauenverbandes
Schleswig-Holstein Marga Trede, den Kreispräsidenten,
die Bürgermeister aus Tangstedt und Quickborn und
die Kreisvorsitzenden der LandFrauen aus Steinburg,
Segeberg und vom Hamburger Landesverband sowie
den Vorsitzenden des Bauernverbandes Pinneberg.

Ganz besonders herzlich hieß Ahrens den Referenten des
Nachmittags Karl-Heinz Richter aus Berlin willkommen.



v.l. Vorsitzende Maren Klepper vom OV Quickborn,
Kreisvorsitzende Maren Ahrens, Referent Karl-Heinz Richter,
Bürgermeister Detlef Goos aus Tangstedt

Maren Ahrens beleuchtete in ihrem Rückblick die verschiedenen erfolgreichen Aktionen des vergangenen Jahres. Marga Trede ging in ihrem Grußwort auf politische Entscheidungen, wie Sparmaßnahmen in öffentlichen Bereichen ein, die für den Bürger direkt vor Ort zu spüren seien. So lud sie den Kreispräsidenten Burghard Tiemann spontan zu einer Tasse Kaffee nach Hörnerkirchen ein, damit er die "Buckelpiste" zu ihr kennen lerne. Eine Einkommensschere dürfe es nicht geben. "Gleicher Lohn für gleiche Arbeit für die Frauen, dafür setzen wir uns ein", so die Präsidentin. Georg Kleinwort überbrachte als Vorsitzender die Grüße des Bauernverbandes und betonte schmunzelnd, dass er vor so vielen weiblichen Zuhörerinnen an wahnsinnigem Herzrasen leide. In der Biographie seines Lebens ging Kleinwort auch auf das Ehrenamt ein, das ihn geprägt habe und einen großen Stellenwert in seinem Leben einnehme.

Für Ihre 10-jährige Vorstandsarbeit im OV Hörnerkirchen und ihr 8-jähriges Engagement als Schriftführerin im KLV Pinneberg wurde Angelika Hachmann mit der Silbernen Biene mit den Schleswig-Holstein Farben von Maren Ahrens und der stellvertretenden Kreisvorsitzenden Inga Marckmann ausgezeichnet.

Dann betrat der Autor und Verleger, ein waschechter Berliner Junge, wie er sich selbst bezeichnete, die Bühne. Karl-Heinz Richter, heute 68 Jahre alt, erzählte vom Unrechtsstaat, der DDR. Wie es ihm in seiner Jugend und Schulzeit erging, von der Familie und den Freunden, die immer sagten: „Passt auf unseren Kumpel Kalle auf“. Von seinem gescheiterten Fluchtversuch auf dem „Moskau-Paris-Express“ und die für ihn daraus entstandenen verheerenden seelischen und körperlichen Folgen im Gefängnis. „Demokratie um jeden Preis“, geht das? Die Antwort darauf lautet:

„Ja, denn es gibt keine Alternative zur Demokratie und es lohnt sich, dafür zu kämpfen.“ So seine

mutige und auffordernde Aussage. Mit stehendem Applaus bedankten sich die Zuhörer bei Richter für seine bewegende Lebensgeschichte.

Die Musikgruppe "Samt & Saitig" entführte danach in einer musikalischen Reise durch die vergangenen 50 Jahre. Summend stimmten die LF ein beim Evergreen: „Das gibt's nur einmal, das kommt nie wieder.“ Beschwingt wurde es dann beim Hit der 60er Jahre "Schuld war nur der Bossanova".

Maren Klepper, Vorsitzende vom OV Quickborn, bedankte sich in ihrem Schlusswort ganz herzlich bei allen Beteiligten, ganz besonders bei ihren fleißigen LF, die für das Wohl der Gäste gesorgt haben. Mit dem Schleswig-Holstein Lied fand der Kreislandfrauentag einen schönen und würdevollen Abschluss.

Am 12. November trafen sich 26 LF aus den Vorständen zu einer Info-Fahrt ins Saale-Unstrut-Gebiet. Organisiert vom Reiseunternehmen Vagabund aus Flensburg, besuchten die LF die Sehenswürdigkeiten wie den wunderschönen Kurpark und das Goethetheater in Bad Lauchstädt, den Kurort Bad Kösen und die Schokoladenfabrik Hollaren in Halle und, und, und.

Ein Highlight war ein 4-Gänge Menü wie zu Goethes Zeiten, genauso wie eine abendliche Fackelwanderung durch Bad Lauchstädt. In geselliger Runde fanden angeregte Gespräche über die Landfrauenarbeit statt und es wurden Erfahrungen ausgetauscht. „Wir waren eine lustige Truppe, die viel gesehen und viel Spaß in diesen 3 Tagen gehabt hat,“ so das Resümee von Maren Ahrens.

Der Kreisvorstand wünscht allen Lesern, LandFrauen und LandMännern eine besinnliche Weihnachtszeit und ein gesundes und schönes Jahr 2015.

*Ihre
Silke Plüschau*



Mitteilungen des Kreisbauernverbandes Steinburg

Dr. Hans Lorenz Hansen ist verstorben

Dr. Hansen war über 30 Jahre als Lehrer und Schulleiter an der ehemaligen Landwirtschaftsschule Itzehoe tätig und hat in dieser Zeit die Landwirtschaft im Kreis Steinburg maßgeblich geprägt.

Seine Geradlinigkeit und sein Scharfsinn haben ihm bei Jung und Alt hohes Ansehen verschafft und ihn zu einem gefragten Gesprächspartner auch in schwierigen Situationen gemacht.

Im Namen des Kreisbauernverbandes Steinburg wünschen wir der Familie viel Kraft und werden dem Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren.

Kreisvorsitzender
Peter Lüschor

Kreisgeschäftsführer
Peter Mau-Hansen

Kreisbauerntag 2015

Unser nächster Kreisbauerntag findet am 12. Februar 2015, um 10.00 Uhr, im Colosseum in Wilster statt. Es werden Minister Dr. Robert Habeck und Prof. Dr. Christian Henning von der CAU Kiel zum Thema „Wie viele und welche Bauern braucht das Land? Alte und neue Ursachen des Strukturwandels“ vortragen.

Dazu laden wir unsere Mitglieder, die Landjugend, die Landfrauen und interessierte Gäste herzlich ein. Bitte merken Sie sich diesen Termin schon einmal vor.

Irritationen ausgeräumt, kontroverse Positionen bleiben

Wird im Kontext von landwirtschaftlicher Tierhaltung von „unappetitlichen Grässlichkeiten“ gesprochen, kann ein Protest der Bauern nicht ausbleiben.

So geschehen im internen Kirchenbrief des Kirchenkreises Rantzau-Münsterdorf, in dem Propst Dr. Thomas Bergemann in einem Leitartikel Rückschau auf das Landeserntedankfest in Glückstadt gehalten und angeregt hatte, sich in die Lage eines Schweines zu versetzen.

Nun fand ein Gespräch zwischen Propst Dr. Bergemann und Vertretern des Schleswig-Holsteinischen Bauernverbandes statt, in dem Irritationen ausgeräumt, unterschiedliche Auffassungen jedoch nicht immer aufgelöst werden konnten.

In der Diskussion ging es insbesondere um die Möglichkeiten und Mittel, das Tierwohl in den Ställen weiter zu verbessern und die Wertschätzung für die landwirtschaftliche Produktion zu erhöhen.

Peter Lüscho, Vizepräsident des Bauernverbandes, machte deutlich, dass von Seiten der Landwirtschaft hierzu schon vieles geleistet wurde und auch in Zukunft geleistet werde. Als Beispiel nannte er die „Initiative für Tierwohl“ und die gemeinsamen Bestrebungen zum Verzicht auf das Schwänzekupieren bei Ferkeln und die voranschreitende Zucht auf Hornlosigkeit bei Rindern.

Propst Dr. Bergemann wünschte sich eine höhere Bereitschaft der Verbraucher, Bestrebungen zur Verbesserung des Tierwohls auch durch den Kauf höherpreisiger

Produkte zu unterstützen, sah aber in einer staatlichen Vorgabe die einzig gangbare Lösung auf diesem Weg.

Der Bauernverband setzt dabei auf das eigenverantwortliche Handeln der Landwirte und Verbraucher.

Nun möchte sich der Propst auf Einladung einer Bäuerin einen landwirtschaftlichen Betrieb ansehen, um sich ein eigenes Bild von der Wirklichkeit auf den Höfen zu machen.



Kreisvorsitzender Peter Lüscho (rechts) und Stellvertreter Rolf Schuldt (links) übergaben Propst Dr. Thomas Bergemann (Mitte) das „Leitbild Nutztierhaltung“.



Mitteilungen des Land-Frauenverbandes Kreis Steinburg

Liebe Bäuerinnen und Bauern,
liebe Landfrauen,

der Kreislandfrauenverband Steinburg und die Vertreterinnen der Ortsgruppen hatten in einem Arbeitstreffen im August die letzten Absprachen für den 5. Oktober zum Landeserntedankfest getroffen.

Von extremen Wetterlagen verschont geblieben, konnten wir in diesem Jahr eine gute Ernte einfahren. Zur Feier des Landeserntedankfestes in Glückstadt hatten die meisten Berufskollegen, mit Ausnahme der Gemüsebauern, ihre Ernte bereits abgeschlossen. Mit viel Sonne begann der Sonntagmorgen und so sollte es auch für diesen Tag bleiben. Bereits vor 8.00 Uhr waren die ersten fleißigen Hände am Marktplatz, um die Stände herzurichten. Rechtzeitig fanden sich die Damen in Trachten, Reiter zu Pferd, eine Kutsche mit Gästen aus Politik und Wirtschaft sowie Landwirte mit bunt geschmückten Erntewagen, die fast alle Facetten der Landwirtschaft widerspiegeln, auf dem Multifunktionsplatz in Glückstadt ein. Mit dem Glückstädter Spielmannszug voran konnte der Festumzug durch die Stadt starten. Viele Zuschauer verfolgten mit interessierten und freudigen Blicken das Geschehen. Der Umzug endete an der Stadtkirche, die schon am Sonnabend von einigen Landfrauen wundervoll geschmückt wurde. Somit konnte der erste ökumenische Gottesdienst zum Landeserntedankfest unter

der Überschrift „Genug für Alle!“ mit der Übergabe der Erntekrone durch die Vertreter der Landjugend an Herrn Minister Habeck und an die Vertreter des Bauernverbandes Schleswig-Holstein sowie Herrn Bischof Magaard



beginnen. Per Leinwand wurde der Gottesdienst auch auf den Marktplatz übertragen, weil nicht alle Bürger in der Kirche einen Sitzplatz fanden. Die Grußworte der LF-Präsidentin Frau Trede und der KLFV-Vorsitzenden Frau

Greve enthielten den Appell an alle Zuhörer und Zuhörerinnen, mehr bewusst zu verbrauchen und weniger zu verschwenden, denn satt sein ist nicht selbstverständlich. Außerdem forderten Sie mehr Verständnis für und mehr Vertrauen in den Landwirt sowie eine Reform der die Landwirtschaft betreffenden Lerninhalte an den all-gemeinbildenden Schulen. Applaus! Nach dem Gottesdienst konnte jeder Gast noch Informationen rund um die Landwirtschaft an den Ständen auf dem Marktplatz einholen oder sich von dem bunten Programm unterhalten lassen.

Der Kreislandfrauentag im Kreis Steinburg wurde in diesem Jahr vom Ortsverein Sarlhusen ausgerichtet. Martina Greve konnte am 18. Oktober in Brokstedt 190 Frauen und einige Herren zum gemeinsamen Frühstück begrüßen. Doch bevor es an das reichhaltige Buffet ging, wurde von der Tanzsparte Move-it vom TSV Brokstedt eine tolle Vorführung geboten, die auch die Zuschauerinnen und Zuschauer bei der gemeinsamen Morgengymnastik in den Schwung brachten. Grußworte von Frau Trede, Herrn Preine und Herrn Schulz wurden gesprochen, bevor der Festvortrag von Maike Carls mit der Überschrift „Lachen ist gesund“ oder „Wie Duschen von Innen“, vie-

le Gäste zum Lachen und Schmunzeln brachte. Noch nie vorher haben die täglichen kleinen Ärgernisse so mancher Hausfrau so viel Freude bereitet. Abgerundet wurde der Morgen mit liebevoll ausgewählten Liedern, vorge-tragen von der Liedertafel Brokstedt. Die Schlussworte sprach Frau Seppmann, die mit der Versteigerung eines Präsentkorbes einen Geldbetrag zugunsten der Kinder der Sternenkrippe sammelte. Ein gelungener Morgen – alle gingen mit einem Lächeln auf den Lippen nach Hause. Vielen Dank dafür!

Abschließend für dieses Kalenderjahr wurde noch eine Arbeitssitzung mit Terminabsprache für das Jahr 2015 abgehalten, bei der alle Ortsvereine vertreten waren. Aufgrund der vielen Besucher zum Erntedankfest, die dort unser Glücksrad drehten, konnte eine Geldspende für „Die Itzehoer Tafel“ erwirtschaftet werden. Der Dank gilt unseren Gästen in Glückstadt.

Somit schließe ich meine Berichterstattung und wünsche allen Lesern eine besinnliche Vorweihnachtszeit und fröhliche Weihnacht inmitten Ihrer Lieben.

Antje Starck



Mitgliederreise 2015 der Kreisbauern- verbände Pinneberg und Steinburg

Der Norden Skandinaviens

Spektakuläre Landschaften – Mitternachtssonne – außergewöhnliche Menschen

Termin: 12. bis 19. Juni 2015

Flüge von Hamburg über Oslo nach Alta (Nordnorwegen)

Rückflug ab Tromsø über Oslo nach Hamburg

Reisepreis: 2.300,00 Euro pro Person

Einzelzimmerzuschlag: 215,00 Euro pro Person

Highlights der Reise:

Der Weg zum Nordkap führt uns durch faszinierende Landschaften. Anschließend besuchen wir eine Huskyfarm. Bevor wir nach Schweden kommen, durchqueren wir den nördlichen Teil Finnlands. In der schwedischen Stadt Kiruna werden wir eine der größten Erzabbau-gruben Europas besichtigen. Daneben besuchen wir eine Rentierfarm in der Gegend. Anschließend führt die Reise zur Inselgruppe der Lofoten.

Dort werden wir eine Tagesetappe auf einem Schiff der Hurtigrouten verbringen. Die Küstenlandschaft hier gilt als die schönste Skandinaviens. Danach gelangen wir nach Tromsø, dem Endpunkt unserer Reise.

Wenn diese Reise Ihr Interesse geweckt hat, senden wir Ihnen auf Wunsch gern ein ausführlicheres Programm und die weiteren Reiseunterlagen.

Sie erreichen uns telefonisch unter 04821-6049812 oder per Email unter kbv.iz@bauernverbandsh.de

Schäden durch Enten- und Gänsefraß in der Landwirtschaft

Der Bauernverband setzt sich gegenüber dem Landwirtschaftsministerium dafür ein, bessere Maßnahmen zur Schadensverhütung und zum Schadensausgleich bezüglich der Schäden durch Enten- und Gänsefraß in der Landwirtschaft umzusetzen. Der Anstoß für diese Initiative ist aus einem Gesprächskreis der Kreisbauernverbände Pinneberg, Steinburg, des Bauernverbandes Hamburg und Nordniedersachsen entstanden. Die Kooperation zu diesem Thema soll weiter fortgesetzt werden, da alle Regionen in ähnlicher Weise betroffen sind.

Um ein besseres Bild über das Ausmaß der Schäden im Lande zu bekommen, haben wir deshalb die Bitte an alle betroffenen Landwirte, den beigefügten Erfassungsbogen auszufüllen und an die jeweilige Kreisgeschäftsstelle zu senden. Nur mit einer hinreichenden Datengrundlage können wir geeignete Maßnahmen voranbringen! Bitte senden Sie uns den Fragebogen umgehend zurück und stellen Sie die aktuellen bzw. üblicherweise auftretenden Schäden dar.

Im Kreis Steinburg werden wir die Schäden in den Elb-anliegergemeinden und am Unterlauf der Stör bis Hodorf sowie den Gemüsebauern um Glückstadt mithilfe der dortigen Ortsvertrauensleute gesondert erfassen.

Junghennen
1a Qualität – ganzjährig –
frei Haus
Knebusch – Hermannshöhe
25548 Kellinghusen
Telefon: 0 48 22 – 22 16



→ Bitte per Fax an: 04821 600117 oder e-mail kbv.iz@bauernverbandsh.de

Erfassungsbogen zur Aufnahme von Schäden auf landwirtschaftlichen Flächen durch Enten- und Gänsefraß

Betrieb						
Name, Vorname						
Straße						
PLZ, Ort						
Kreisbauernverband	Pinneberg ()		Steinburg ()			
Telefon						
Telefax						
Schadensflächen						
Landkreis						
Gemeinde						
Kultur: hier können verschiedene Kulturgruppen eingetragen werden					Grünland	
Gesamte Schadensfläche in der Gemeinde	ha		ha		ha	
Schadstufe (bitte ankreuzen)						
Niedrig (Bestand erholt sich weitestgehend ohne Ertragsverlust)	() ha	() ha	() ha
Mittel (Bestand geschädigt mit Ertragsverlust)	() ha	() ha	() ha
Hoch (Groß- Totalschaden)	() ha	() ha	() ha
Vogelart soweit bekannt	<input type="checkbox"/> Graugans	<input type="checkbox"/> Ringelgans	<input type="checkbox"/> Nonnengans	<input type="checkbox"/> Kanada-gans	<input type="checkbox"/> Graugans	<input type="checkbox"/> Kanada-gans
	<input type="checkbox"/> Ringelgans	<input type="checkbox"/> Nonnengans	<input type="checkbox"/> Blässgans	<input type="checkbox"/> Ringelgans	<input type="checkbox"/> Kanada-gans	<input type="checkbox"/> Blässgans
	<input type="checkbox"/> Sonstige		<input type="checkbox"/> Sonstige		<input type="checkbox"/> Sonstige	
geschätzte Stückzahl Vögel						
Schadenszeitraum						

Wurden Vergrämungsmaßnahmen durchgeführt?

nein ja – wenn ja, welche?

.....

Ort, Datum

Unterschrift



Dränbau Brehmer GmbH

Inh. Dirk Brehmer • Hauptstraße 26 • 25704 Epenwörden

Drainagearbeiten • Erdarbeiten • Reit- u.
Sportplatzbau • Vermessungsarbeiten (GPS)
Transportarbeiten



Büro:

Tel.: (04832) 25 50

Fax: (04832) 5 50 50

Mobil: (0171) 7 77 50 25

E-Mail: draenbau@t-online.de

Rückforderungen von Kreditbearbeitungsgebühren

Für Kredite an Verbraucher können Kreditbearbeitungsgebühren bei Vertragsabschlüssen ab 2005 zurückgefordert werden, vorausgesetzt man beantragt die Rückforderung vor dem 31.12.2014 und hemmt den Fristablauf. Dazu ist in jedem Fall die Hilfe eines Rechtsanwaltes erforderlich. Dabei sind Kosten und Nutzen dieser Maßnahme abzuwägen.

Für Kredite, die ab 2012 abgeschlossen wurden, endet die Rückforderungsfrist am 31.12.2015. Für diese Fälle reicht es aus, wenn Sie selbst den Rückforderungsantrag stellen und dem Kreditinstitut für die Erstattung eine Frist von mind. 2 Wochen setzen. Wenn das Kreditinstitut den Rückforderungsanspruch zurückweisen sollte, könnten Sie dagegen beim zuständigen Ombudsmann Beschwerde einlegen oder mithilfe eines Rechtsanwaltes dagegen vorgehen.

Bei Krediten an Unternehmer, zu denen auch Landwirte zählen, ist dieser Rückforderungsanspruch noch nicht eindeutig geklärt. Um eventuelle Ansprüche zu wahren, müsste man für Unternehmenskredite in gleicher Weise verfahren, wie oben dargestellt.

Bei Bedarf erhalten Sie in der Geschäftsstelle ihres Kreisbauernverbandes ein dafür geeignetes Muster schreiben.

Tierkörperbeseitigung ab 1. Januar 2015 neu geregelt

Mit dem Jahreswechsel wird die Tierkörperbeseitigung von den Kreisen an das Land Schleswig-Holstein übertragen. Das Land hat dazu ab dem 1. Januar 2015 einen Vertrag mit der Firma Rendac Jagel GmbH in Jagel abgeschlossen. Die Tierkörperbeseitigung ist damit auf einen Standort in Schleswig-Holstein konzentriert. Die Abholung der Kadaver muss von diesem Tag an bei der Firma Rendac, Tel.: 0800-7793333, angemeldet werden. Der direkte Kontakt zur Firma Rendac, z. B. zur Absprache besonderer Abholzeiten ist unter der Telefonnummer 04624-80240 möglich. Bei Problemen oder rechtlichen Fragen im Hinblick auf die Tierkörperbeseitigung sind weiterhin die Kreisveterinärämter zuständig. Das Kreisveterinäramt Itzehoe ist unter der Telefonnummer 04821-69324, das Kreisveterinäramt Pinneberg unter 04121-45022216 erreichbar.

Normenkontrollklage Knick:

Teilerfolg

Durch die Biotopverordnung wurden in Schleswig-Holstein die Knickschutzbestimmungen erheblich verschärft, unter anderem durch Saumstreifen, seitliches Aufputzen und den Überhällerschutz. Der Bauernverband betreibt hiergegen eine Normkontrollklage vor dem Oberverwaltungsgericht. Ende November konnte in einer mündlichen Verhandlung ein Teilerfolg errungen werden.

Zwar konnte mit dem jetzigen Stand des Verfahrens nicht das erklärte Ziel, die Biotopverordnung für nichtig zu erklären, erreicht werden, jedoch wurde seitens des Gerichts deutlich gemacht, dass jedenfalls unsere Forderungen nach einer Anpassung der Biotopverordnung gerechtfertigt sind. Das Gericht bescheinigte dem MELUR insofern deutliche handwerkliche Mängel, weil der Knickerlass, der lediglich als verwaltungsinterne Anweisung gilt, der Biotopverordnung widerspricht.

Somit unterstrich der Senat unsere schon lange und mehrfach geäußerte Forderung nach einer diesbezüglichen Anpassung der Biotopverordnung. Es bleibt zunächst abzuwarten, welche Änderungen das Ministerium vornimmt und für die Zukunft dahingehend zu appellieren, die Stellungnahmen des Bauernverbandes von Anfang an stärker zu berücksichtigen. Außerdem wird unter anderem im Rahmen einer Arbeitsgruppe weiterhin versucht, eine Abmilderung für die Praxis zu erreichen.

Allen Kunden
ein frohes Weihnachtsfest
und ein gesundes erfolgreiches 2015



Dyna-4

82-107
PS

MF 5600

DAS SPEZIALISTENTEAM:

OTTO HENNINGS LANDMASCHINEN

Rodolf-Diesel-Weg 1 • 25551 Hohenlockstedt

Tel.: 04826 5502 • Fax: 04826 3366

hennings_landmaschinen_hohenlockstedt@arcor.de

OTTO HENNINGS

Landmaschinen & Gartentechnik



MASSEY FERGUSON ist eine weltweite Marke von AGCO. Your Agriculture Company



MASSEY FERGUSON

Ich lebe so
wie ich es will!



... und ich verabschiede mich von
meinem Leben – so wie ich es will.
Mit meinem Bestattungsvorsorgever-
trag kann ich ohne finanzielle Sorgen
nach meinen Vorstellungen von dieser
Welt gehen. Und das ist gut zu wissen.

KRAUSE
Bestattungen
INH. REIMER KRAUSE


Beratung und Betreuung
Tel. (0 48 28) 263
Tag und Nacht für Sie dienstbereit

25566 Lägerdorf
Breitenburger Str. 29 a

Eigene Trauerhalle
"Haus des Abschieds"
Lägerdorf, Stettiner Str. 1

25361 Krempe
Reichenstraße 3
Tel. (0 48 24) 831

25524 Itzehoe
Tel. (0 48 21) 95 60 80



Petra und Reimer Krause

Haben Sie den Durchblick?

HOFCheck

Die CC-Beratung des Bauernverbandes

Wir möchten Sie noch einmal auf das aktuelle Beratungsangebot „HOFCheck“ hinweisen.

Seit inzwischen zwei Jahren bietet der Bauernverband Schleswig-Holstein für seine Mitgliedsbetriebe den KKL-Nachfolger „HOFCheck“ an, eine umfassende Beratung für Cross Compliance. Die hohe Nachfrage nach einer Prüfung der betriebsindividuellen Gegebenheiten zeugt von dem hohen Beratungsbedarf und der Belastung auf den Betrieben aufgrund der immer weiter zunehmenden rechtlichen Anforderungen.

Die durchgeführten Beratungen haben gezeigt, dass die häufigsten Verstöße im Bereich der Dokumentation, aber auch bei der Tierkennzeichnung und -meldung zu finden sind. Aktuell machen es besonders die zunehmenden rechtlichen Verschärfungen im Bereich des Gewässerschutzes und somit der Lagerung von Silagen, Gülle und Festmist aber auch die Anforderungen aus Sicht des Tierschutzes sowie der Arzneimitteldokumentation notwendig, die betriebseigenen Gegebenheiten zu prüfen, um schmerzhaftige Sanktionen zu vermeiden.

HOFCheck bietet Ihnen über Cross Compliance hinaus jedoch auch einen Überblick über die Anforderungen aus dem Fachrecht, den Qualitätssicherungssystemen, des Vertragsnaturschutzes sowie den verschiedenen Anforderungen des ökologischen Anbaus.

In Form von PC-Zugängen, aber auch betriebsindividuell angefertigten gedruckten Checklisten bietet HOFCheck die Möglichkeit zur Eigenkontrolle auf dem Betrieb. Empfehlenswert ist jedoch, zu Anfang die Beratung durch einen Mitarbeiter des Bauernverbandes auf dem eigenen Betrieb wahrzunehmen. Im Rahmen dieser Beratung erhalten sie abschließend eine Schwachstellenanalyse, die Ihnen eine konkrete Reduzierung der Defizite ermöglicht. Sollten Sie Interesse an HOFCheck haben oder weitere Informationen benötigen, wenden Sie sich bitte an die Kreisgeschäftsstelle in Itzehoe.

Öffnungszeiten

unserer Geschäftsstelle:

Die Geschäftsstelle ist am 24. und 31. Dezember 2014 sowie am 2. Januar 2015 geschlossen.

Beitragsbeschluss für 2015

Der Grundbeitrag für wirtschaftende Betriebe bleibt bei 113 Euro. Der Beitrag für Altenteiler/Verpächter beträgt 50 Euro und für Junglandwirte 25 Euro.

Daneben wird ein Flächenbeitrag festgesetzt, der sich wie folgt berechnet:

3,35 Euro je angefangene 1.000 DM des am 1. Januar 2015 maßgebenden Wirtschaftswertes. Sofern ein Hektarwert von 1.082 DM unterschritten wird, wird für die Beitragsfestsetzung ein Hektarwert von 1.082 DM zugrunde gelegt. Daraus ergibt sich ein Mindestbeitrag von 3,62 Euro/ha. Bei Betrieben, deren Hektarwert 1.150 DM übersteigt, wird für die Beitragsfestsetzung ein Hektarwert von 1.150 DM zugrunde gelegt. Daraus ergibt sich ein Höchstbeitrag je Hektar von 3,85 Euro. Für Forstflächen wird die Hälfte des oben errechneten Betrages bis zu einem Maximalbetrag von 1,40 Euro/ha Beitragsfläche erhoben.

Finanzausschuss,
Landeshauptausschuss

Onlineantragsverfahren für den Pflanzenschutzsachkundenachweis

Alle diejenigen, die weiterhin sachkundig bleiben wollen, müssen bis spätestens zum 26. Mai 2015 einen Antrag auf die Ausstellung eines Sachkundenachweises im Pflanzenschutz stellen. Die alten Sachkundenachweise (Ausbildungszeugnisse, DEULA-Lehrgänge etc.) verlieren mit Wirkung zum 26. November 2015 ihre Gültigkeit und die Sachkunde verfällt dann auch. Für alle Sachkundigen gilt die Pflicht zur Fort- und Weiterbildung innerhalb eines Turnus von drei Jahren.

Die neuen Sachkundenachweise können nun auch per Onlineverfahren unter folgendem Link beantragt werden:

<https://www.pflanzenschutz-skn.de/dislservice/faces/index.xhtml>

Dieser Link ist auch über die Internetseite der Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein zu erreichen: Die entsprechenden Nachweise für die Sachkunde können als eingescanntes Dokument mitversendet werden. Es fallen sowohl für das Onlineantragsverfahren als auch für das Papierantragsverfahren die gleichen Kosten in Höhe von 40 Euro für den Sachkundenachweis an.

ALPHA

SCHÄDLINGSBEKÄMPFUNG

ZÜGIG UND ZUVERLÄSSIG

JAN WITTKAMP

IHK geprüfter Schädlingsbekämpfer

25599 Wewelsfleth

Telefon: 0 48 29 - 90 29 20

Mobil: 01 60 - 94 66 38 80

email: info@alphahunter.de

www.alphahunter.de

Wir bekämpfen sauber und sicher:
Ratten, Mäuse, Fliegen und vieles mehr.

Landwirtschaftliche Pferdehaltung – Reitrisiko in der BG nicht versichert!

Welche Haltungsformen sind versichert?

Grundsätzlich ist in der Landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft (LBG) Pferdehaltung immer dann versichert, wenn sie Teil eines landwirtschaftlichen Unternehmens mit Bodenbewirtschaftung ist und die Tiere zum Zwecke der Zucht, Mast oder der Gewinnung tierischer Erzeugnisse gehalten werden und die Tierzahl der landwirtschaftlichen Fläche entspricht. Dabei gehören die regelmäßige Pferdezucht inkl. Galopper- und Traberhaltung, die Haltung von Arbeitspferden und die Haltung von Weidepferden (Gnadenbrotperde) zur landwirtschaftlichen Pferdehaltung und sind bei der LBG zu versichern.

Die folgenden Produktionszweige sind nur dann in der LBG versichert, wenn sie als Nebenunternehmen des landwirtschaftlichen Hauptunternehmens eingestuft werden:

Private Reittierhaltung und Fahrpferdehaltung, Sportpferdehaltungen, Pensionspferdehaltungen, Reithöfe, Reitlehrer.

Sofern kein landwirtschaftliches Hauptunternehmen besteht, sind die genannten Produktionszweige der Berufsgenossenschaft für Transport und Verkehrswirtschaft (BG-Verkehr) bzw. der Verwaltungs-Berufsgenossenschaft zuzuordnen. Reit- und Fahrvereine kommen als Nebenunternehmen grundsätzlich nicht in Betracht.

Wann greift der Versicherungsschutz in der LBG?

Versicherungsschutz in der Landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft besteht nur dann, wenn es sich um einen Arbeitsunfall einer versicherten Person bei einer versicherten Tätigkeit handelt oder um eine laut Berufskrankheiten-Liste anerkannte Krankheit.

Häufig werden auf landwirtschaftlichen Betrieben Pferde als Weidepferde gehalten, die keinem züchterischen Zweck dienen. Bei dieser Form der Pferdehaltung sind nur die Tätigkeiten am Pferd versichert, die der direkten Versorgung des Tieres dienen. Dies sind im Wesentlichen Füttern, Misten, Pflege und Tätigkeiten im Zusammenhang mit dem Weidegang. D.h., Arbeitsunfälle, die bei diesen Tätigkeiten auftreten, sind über die landwirtschaftliche BG versichert. Nicht versichert sind hingegen Reitunfälle, da es sich hierbei nicht um Arbeitsunfälle im Sinne der Anforderungen der LBG handelt (Privatvergnügen). Das eigene Reitrisiko und die daraus eventuell resultierenden Dauerschäden nach einem Unfall können nur durch eine private Unfallversicherung gedeckt werden. Die Kosten für die ärztliche Behandlung werden in diesen Fällen von der Krankenkasse übernommen.

Grundsätzlich kein Versicherungsschutz besteht darüber hinaus für Schadenersatzansprüche gegenüber Dritten. Hier ist zwingend eine Pferdehalterhaftpflichtversicherung notwendig. Die landwirtschaftliche Betriebshaftpflichtversicherung deckt lediglich Schäden im Zusammenhang mit Tätigkeiten der reinen Pferdehaltung (siehe oben) ohne Reitrisiko. Auch die Tätigkeits- und Obhutsschäden an Pferden Dritter (Pensionspferde) müssen extra versichert werden.

Im Zusammenhang mit der Pensionspferdehaltung sind versicherte Personen in der LBG ebenfalls nur bei Tätigkeiten zur direkten Versorgung der Tiere versichert. Zum versicherten Personenkreis gehören hier grundsätzlich alle Personen, die betriebsdienliche Tätigkeiten ausführen. Allerdings sind Personen, die auf dem Betrieb überwiegend aus Eigeninteresse mithelfen („Pfer-

demädchen“), um mit den Tieren zusammen zu sein, nicht versichert. Welches Interesse hier im Einzelfall überwiegt, wird von der LBG im Schadenfall geprüft.

Welche Leistungen erbringt die BG im Schadensfall?

Ein Arbeitsunfall muss schnellst möglich bei der LBG gemeldet werden, dies kann auch telefonisch erfolgen. Die Behandlung muss von einem auf Unfälle spezialisierten Durchgangsarzt (D-Arzt) durchgeführt werden. Die LBG übernimmt die Kosten für die Heilbehandlung und eventuell notwendige Reha-Maßnahmen, zahlt ggf. ein Verletzengeld und organisiert den Ablauf der Heilbehandlung bis zur Wiederherstellung der Arbeitskraft. Im Falle von Dauerschäden würde die LBG bei entsprechender Minderung der Erwerbsfähigkeit eine Rentenleistung erbringen. Darüber hinaus beschafft sie im Bedarfsfalle einen Betriebshelfer. Zusätzliche Leistungen, wie z.B. eine Kapitalzahlung bei Invalidität, können aber nur über eine private Unfallversicherung gedeckt werden.

Wolf Dieter Krezdorn
Bauernverband Schleswig-Holstein e.V.
Tel.: 04331-1277-71
E-Mail: w.krezdorn@bvsh.net

Antrag auf KFZ-Steuerbefreiung

Die Zuständigkeit für Kraftfahrzeugsteuern und damit auch für Anträge auf Steuerbefreiung für landwirtschaftliche Fahrzeuge gem. § 3 Nr. 7 KraftStG ging im Laufe des ersten Halbjahres 2014 auf die Hauptzollverwaltungen über. Rechtlich sollte sich durch diese veränderte Zuständigkeitsregelung nichts ändern. Allerdings ist in vielen Fällen bekannt geworden, dass dies leider nicht der Fall ist. So wurde für die Steuerbefreiung neu zugelassener landwirtschaftlicher Fahrzeuge bisweilen die Vorlage zusätzlicher Unterlagen gefordert, z. B. die Vorlage von Einkommenssteuerbescheiden, Einheitswertbescheiden sowie Beitragsbescheiden der Berufsgenossenschaft. Teilweise sollten diese Bescheide sogar in beglaubigter Form eingereicht werden.

Vor diesem Hintergrund hat sich der Bauernverband an das zuständige Referat im Bundesministerium der Finanzen gewandt und gefordert, das Befreiungsverfahren wieder auf die bisherige bürokratiearme Form zurückzuführen.

Die Antwort des Bundesfinanzministeriums liegt nunmehr vor. Das BMF hat ausgeführt, dass mit Erlass vom 17.07.2014 eine Anweisung an die entsprechenden Hauptzollämter ergangen ist.

Der Inhalt dieser Anweisung liegt zwar nicht im Original vor, es sind allerdings folgende wesentliche Punkte enthalten:

1. Die Vorlage von Einheitswertbescheiden der Verpächter kann nicht verlangt werden.
2. Der Nachweis einer „landwirtschaftstypischen“ Steuernummer ist nicht erforderlich, die Mitteilung der Steuernummer bleibt jedoch notwendig.
3. Sofern die Befreiung eines mehrachsigen Anhängers beantragt wird, der hinter verschiedenen Zugmaschinen mitgeführt werden soll, so können die weiteren Zugmaschinen am Rand des Beitragsformulars vermerkt werden. Es ist nicht steuerschädlich, einen Anhänger hinter verschiedenen Zugmaschinen zu führen, auch wenn im Befreiungsantrag nur nach einer bestimmten Zugmaschine gefragt wird.
4. Nur wenn Zweifel an der Echtheit der Dokumente bestehen, kann die Vorlage beglaubigter Unterlagen gefordert werden.

Weiterhin hat das BMF angekündigt, das Steuerbefreiungsformular mittelfristig zu überarbeiten.

Programmbeschwerde gegen NDR: Bauernverband Schleswig-Holstein wehrt sich gegen Verwendung illegal erlangten Filmmaterials

Eine Programmbeschwerde hat der Bauernverband Schleswig-Holstein beim Rundfunkrat des Norddeutschen Rundfunks (NDR) eingereicht.

Er wehrt sich damit gegen einen Beitrag, der Anfang August im Rahmen der Sendung „Schleswig-Holstein-Magazin“ ausgestrahlt wurde.

Unter dem Titel „Reaktionen auf Gutfleisch-Enthüllungen“ wurden Bilder von Schweinen und Ferkeln gezeigt, die gemäß dem NDR heimlich von „Tierschutz-Aktivisten“ in Ställen in Schleswig-Holstein gedreht worden sein sollen.

Im Paragraphen 7 des NDR-Staatsvertrages wird der NDR auf die „verfassungsmäßige Ordnung und die Vorschriften der allgemeinen Gesetze“ verpflichtet.

„Illegal erworbenes Filmmaterial, das durch illegales Eindringen in Ställe zustande gekommen ist, kann nicht Grundlage einer Berichterstattung sein, erst recht nicht in einem öffentlich-rechtlichen Sender“, machte Werner Schwarz, Präsident des Bauernverbandes Schleswig-Holstein deutlich.

Durch das Zeigen der illegal entstandenen Aufnahmen wird das strafbare Verhalten der heimlichen Filmer durch den NDR bagatellisiert, so Schwarz weiter. Das strafbare Verhalten werde dadurch als gerechtfertigt dargestellt. Dadurch werde zu weiteren Stalleinbrüchen und Rechtsverstößen geradezu animiert.

Der NDR verstößt gegen die Paragraphen 7 und 8 des Staatsvertrages, wenn er ohne ausreichende Prüfung des Wahrheitsgehalts und der Herkunft der zugefertigten Bilder diese zur alleinigen Grundlage der Berichterstattung macht. Es sei mehr als zweifelhaft, ob diese Verpflichtung eingehalten sei und der Rundfunkrat wird gebeten, dies im Einzelnen zu prüfen.

Weiterer Kritikpunkt des Bauernverbandes am NDR ist, dass dieser die ihm zur Kenntnis gekommenen Missstände nicht zeitnah zur Anzeige gebracht hat.

In diesem Zusammenhang stellte Schwarz klar, dass der Verdacht von Tierschutzverstößen auch aus Sicht des Verbandes rückhaltlos aufgeklärt werden müsse. „Es gibt aber kein Recht auf eigenmächtige Kontrolle durch Mitbürger unter Verletzung des Rechts,“ betonte Schwarz. Und der NDR dürfe dem nicht Vorschub leisten.

Verkauf von 3 ha Grünland „Grenzt an Rolloher Bek“

Geographischer Bezugspunkt unter
www.gpskoordinaten.de GMS (Grad, Minuten, Sekunden)

Breitengrad N 54°00'06"; Längengrad O 009°32'20".

Zuschriften unter Chiffre an:

Service-Zentrum Duitsmann GmbH / Potthofstraße 16-20
/ 25524 Itzehoe.

Gebote werden in einem verschlossenem Umschlag,
Stichwort: „Grünland“, bis zum 5. Januar 2015
18:00 Uhr entgegengenommen.

Ermäßigter Eintritt zur Grünen Woche

Mitglieder des Bauernverbandes und deren Angehörige erhalten eine Ermäßigung in Höhe von 5 Euro und zahlen statt 14 Euro nur 9 Euro für eine Tageskarte zur Grünen Woche. Dazu muss ein Mitgliedsausweis vorgelegt werden. Bei Bedarf erhalten Sie diesen in der Geschäftsstelle.

Mindestlohn gilt ab 1. Januar 2015

Der gesetzlich festgelegte Mindestlohn von 8,50 Euro je Stunde brutto ist auch in fast allen landwirtschaftlichen Beschäftigungsverhältnissen zu beachten.

Ausgenommen davon sind:

- Ausbildungsverhältnisse
 - Jugendliche unter 18 ohne abgeschlossene Berufsausbildung
 - Praktikumsverhältnisse, die im Rahmen einer Ausbildung vorgeschrieben sind
- Mitarbeitende Familienangehörige ohne Arbeitsvertrag und nicht hauptberuflich

Für Mitarbeiter, die auf der Grundlage des landwirtschaftlichen Tarifvertrages beschäftigt sind, besteht eine Übergangsregelung.

Nicht auf den Mindestlohn anrechenbar sind dabei folgende Lohnzulagen bzw. -bestandteile

- Akkord- und Qualitätsprämien
- Überstunden, Sonn- und Feiertagszuschläge
- Schmutz- und Gefahrezulagen
- Kost und Unterkunft

Bei Saisonarbeitskräften kann Kost und Unterkunft unter bestimmten Umständen auf den Lohn angerechnet werden.

Der Arbeitgeber hat bei geringfügig und kurzfristig Beschäftigten die tägliche Arbeitszeit dieser Mitarbeiter zeitnah aufzuzeichnen.

Weitere Einzelheiten zum Mindestlohn sind in einem Merkblatt zusammengefasst, welches auf Wunsch in der Geschäftsstelle erhältlich, oder auf der Homepage des Bauernverbandes Schleswig-Holstein im geschlossenen Mitgliederbereich abrufbar ist.

Fristenkalender


Den Mitgliedern des Bauernverbandes stellen wir unentgeltlich einen Fristenkalender zur Verfügung. Auf dem Wandkalender sind wichtige die Landwirtschaft betreffende Termine und Fristen ausgewiesen. Bei Bedarf können die Kalender in der Geschäftsstelle abgeholt werden.

In der dunklen Jahreszeit Mit Sicherheit gesehen werden

Plötzlich taucht der landwirtschaftliche Zug aus der Dämmerung auf und es kracht – ein Autofahrer hat ihn beim Auffahren auf die Kreisstraße zu spät gesehen. In den Herbst- und Wintermonaten leider kein Einzelfall.

Reflektierende Folien an landwirtschaftlichen Anhängern sind ein geeignetes Mittel, um sie im Straßenverkehr besser sichtbar zu machen. Wenn landwirtschaftliche Fahrzeuge mit Anhängern eine Gesamtlänge von mehr als sechs Metern erreichen, dürfen reflektierende Folien angebracht werden, wie sie bereits aus dem LKW-Verkehr bekannt sind.

Vorgaben für Folien

Die Folien müssen den Vorgaben der UN/ECE 104 entsprechen und mit einem  gekennzeichnet sein. Sie dürfen an den Seiten in den Farben „Weiß“ und „Gelb“ sowie hinten in den Farben „Gelb“ und „Rot“ angebracht werden. Zu empfehlen ist eine einheitliche Verwendung der Farbe „Gelb“ an den Längsseiten und hinten.

Richtig kleben

Zur Kennzeichnung der gesamten Fahrzeugkontur ist seitlich und hinten möglichst durchgängig parallel zur Anhänger-Umrisskante zu kleben. Der Abstand der unteren Markierung vom Boden muss mindestens 250 mm und höchstens 1.500 mm betragen (siehe Bild). Zu den Heckleuchten muss ein Abstand von mindestens 200 mm eingehalten werden.

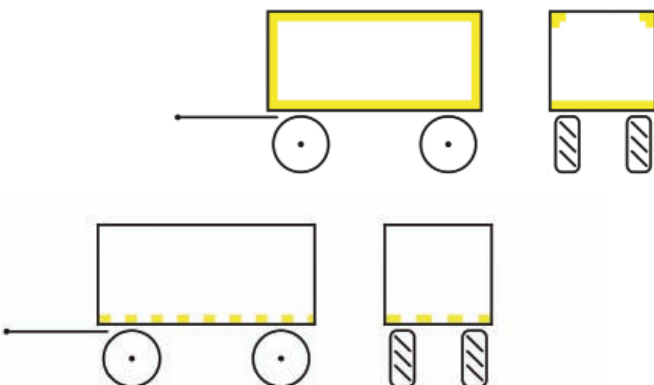
Vorher reinigen

Alle Untergründe müssen vor dem Verkleben gründlich gereinigt werden. Fett, Öl oder fettgebundener Schmutz sind mit einem alkoholhaltigen Reiniger zu beseitigen. Keinen „Bio-Spiritus“ verwenden!

SVLFG



Foto: Reflektierende Folie



MEIFORT www.meifort.de

Wir sagen Danke!
Herzlichen Dank allen unseren Kunden für die gute Zusammenarbeit verbunden mit den besten Wünschen für ein besinnliches Weihnachtsfest und ein erfolgreiches Neues Jahr.

Meifort GmbH & Co. KG
Kastanienweg 4 · 25578 Dägeling
Telefon 0 48 21 - 89 69-44
Telefax 0 48 21 - 89 69-27
M. Hein 0172-9744649 · H. Lutz 0172-9759300
MODERNSTE TECHNIK HAUTNAH ERLEBEN

Angebot der Dienste GmbH:

Reflektierende Warnmarkierungen

Reflektierende Warnmarkierungen an landwirtschaftlichen Anhängern erhöhen die Sichtbarkeit und somit auch die Sicherheit im Straßenverkehr.

Der Bauernverband bietet seinen Mitgliedern diese Folien zu einem Vorzugspreis von 82,00 Euro inkl. Mehrwertsteuer je 50-m-Rolle an.

Produktmerkmale:

VC 104+ Rigid Grade ist das ideale Sicherheitsmarkierungsband für LKW und Anhänger mit festen Seitenverkleidungen.

- Hervorragende Sichtbarkeit bei Nacht auch auf große Entfernung
- Einfach zu verwenden und anzubringen
- Keine Kantenversiegelung erforderlich
- Leicht zuzuschneiden
- Aus Polyester, daher keine Rissbildung
- Hält sogar bei Hochdruckreinigung
- Hohe Widerstandsfähigkeit bei den meisten industriellen Reinigungsverfahren
- 10 Jahre Garantie
- Einschichtiges Prismenmaterial mit klebender Rückseite

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an die Kreisgeschäftsstelle.



Landeserntedankfest
am 5.10.2014
in Glückstadt.
Bei schönstem
Wetter hat die
Veranstaltung über
5.000 Besucher
nach Glückstadt
gelockt.
Ein toller Erfolg.



Fotos: Tonio Keller

Warnsholz GmbH & Co. KG

Großer Posten Nutzmaterial wie z. B. Träger und Leitplanken zu verkaufen!

Wir kaufen: Schrott und Blech,
Alte Landmaschinen,
Metalle wie Kupfer, Zink, Alu,
Blei, Messing usw.
Neu: Ankauf von Elektroschrott

**Kostenlose Containergestellung
in allen Größen ab 1 t**

Annahmezeiten:
Montag – Freitag 7.00 - 17.00 Uhr

Sie erreichen uns über die alte B 5 im Industriegebiet
Nord III zwischen Sibirien und Hahnenkamp.

Robert-Bosch-Straße 8 · 25335 Elmshorn
Telefon 0 41 21 - 5 00 71
eMail: info@warnsholz.de · www.warnsholz.de



*Allen unseren Lesern wünschen wir besinnliche
Weihnachtsfeiertage, einen guten Rutsch
und ein erfolgreiches „2015“
in Gesundheit und Zufriedenheit!*

*Die Mitarbeiter der Kreisbauernverbände
Pinneberg & Steinburg*

*Susanne Hasselmeyer Kersten Schrader
Peer Jensen-Nissen
Birgit Hollm Gisela Leitner
Peter Mau-Hansen*

In besten Händen

Möchten Sie - für Sie kostenfrei - Flächen verpachten oder verkaufen?

Zögern Sie nicht uns anzurufen, wir helfen Ihnen schnell und unbürokratisch und unterstützen Sie bei allen Verhandlungen mit Ihrer Bank und Ihren Geschäftspartnern.

Göttsche Wirtschaftsberatung GmbH
Willi Göttsche - Dipl. Bankbetriebswirt ADG - 25581 Hennstedt
Tel. 0 48 77 / 4 00 oder 0173 / 6 41 34 68
www.willi-goettsche.de

Agrarreform 2015

Das Merkblatt zur Agrarreform 2015 ist mittlerweile mehrfach aktualisiert worden. Leider fehlen auf Landes- und Bundesebene immer noch die letzten Verordnungen, so dass die letzten Einzelheiten noch nicht geklärt sind. Dennoch können Sie auf der Homepage des Bauernverbandes Schleswig-Holstein den aktuellen Stand nachlesen. Mit Hilfe Ihrer Mitgliedsnummer und Ihrer Postleitzahl können Sie sich auf der Homepage des Bauernverbandes in den geschlossenen Mitgliederbereich einloggen und dort die Broschüre herunterladen.

Demonstration gegen die Wochenzeitung „Die Zeit“

In einer vierteiligen Serie behandelt **Die Zeit** das Thema „Massentierhaltung“. In der ersten Ausgabe, benannt „Die Rache aus dem Stall“, wird das Problem der zunehmenden Antibiotikaresistenz behandelt. In der Tat ein Thema, das uns alle zum Nachdenken bewegt. Aber die Schuld an diesem Problem einseitig der Landwirtschaft und dem angeblich verantwortungslosen Verhalten der Tierärzte anzulasten, ist sicher der falsche Weg. Erwiesenermaßen gibt es viele weitere Ursachen für diese Entwicklung. Schon die Tatsache, dass die Landwirte ihren Antibiotikaeinsatz mittlerweile dokumentieren und auswerten, zeigt, dass wir uns aktiv an der Ursachenforschung beteiligen.

Aufgrund der sehr einseitigen landwirtschafts- und tierärzfeindlichen Berichterstattung hatten die Bauernverbände Schleswig-Holstein und Niedersachsen sowie die Tierärztekammer am 28.11.2014 zu einer Demonstration vor dem Pressehaus der „Zeit“ in Hamburg aufgerufen. Gut 150 Landwirte und Tierärzte kamen dort zusammen, um ihren Unmut in Sprechchören und auf Transparenten kundzutun. Zwei Redakteurinnen und ein Redakteur der

„Zeit“ stellten sich der Diskussion mit den Demonstranten und sagten eine inhaltliche Überprüfung und ggf. eine Korrektur der Berichterstattung zu. Außerdem wurde für die 49. Kalenderwoche ein klärendes Gespräch zwischen Vertretern der Bauernverbände und der Zeit-Redaktion verabredet.

Eine Vertreterin der Tierärztekammer hat den Redakteuren bei dieser Gelegenheit einen Protestbrief überreicht, in dem sie sich gegen die Diffamierungen in dem Artikel wehrt.

Mit dieser Demonstration sollte auch deutlich gemacht werden, dass wir es uns nicht gefallen lassen, wenn uns die Medien mit falschen oder überzogenen Behauptungen an den Pranger stellen.

In Anbetracht der sehr kurzen Vorbereitungszeit kann man das Ergebnis als Erfolg bezeichnen.

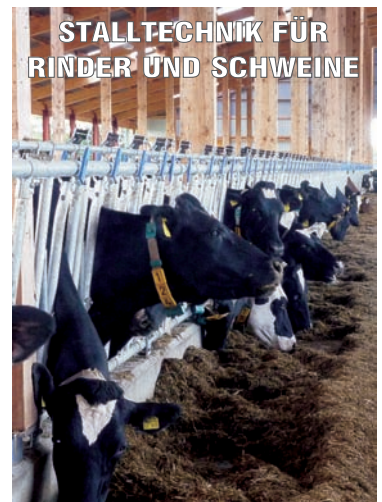


Foto zur Demo

Kirsten Müller

Internet-Befragung zum Glyphosateinsatz

Glyphosat ist mit einem Jahresabsatz von 5.000 t eines der am meisten verwendeten Pflanzenschutzmittel in der Landwirtschaft. Da der Wirkstoff in der Öffentlichkeit immer kritischer gesehen wird, hat das BMEL die Universität Göttingen beauftragt, den Einsatz genauer zu untersuchen. Dazu hat die Universität unter der Adresse <http://www.glyphosat-umfrage.de/> einen Fragebogen ins Internet gestellt, um mehr über die Verhältnisse im praktischen Einsatz zu erfahren. Um zu vermeiden, dass überwiegend ideologisch ausgerichtete Personen diese Plattform für ihre Zwecke nutzen, sollten sich möglichst viele aktive Landwirte beteiligen.



UNSERE SPEZIALISTEN VOR ORT:

OTTO JENSEN 23738 Beschendorf 0172 / 9139320
JÖRG MEYER 23617 Stockelsd.-Dissau 0172 / 8474136

CHRISTOPHER NUPPENAU
22941 Jersbek
0172 / 5986889

Du rüu mat®

DURÄUMAT STALLTECHNIK GMBH
23858 Reinfeld, Tel. 04533/204-0, Fax: 204265
eMail: info@duraumat.de, www.duraumat.de

Herausgeber:	Bauernverband Schleswig-Holstein e.V. Pinneberg und Steinburg Elmshorner Straße 46 · 25524 Breitenburg-Nordoe Tel. 0 48 21 - 6 04 98 10 · Fax 0 48 21 - 60 01 17
Erscheinungsweise:	vierteljährlich
Bezugspreis:	im Mitgliedsbeitrag enthalten
Gesamtherstellung:	Druckerei Frank · Inh.: H.-O. Thomas e.K. Gestaltung · Druck · Werbung Fehrsstraße 4 · 25524 Itzehoe · Tel. 0 48 21 - 97 88

Kreisbauernverband Pinneberg
Peer Jensen-Nissen
Tel.: 0 48 21 - 6 04 98 11
e-mail: kbv.pi@bauernverbandsh.de
Fax: 0 48 21 - 60 01 17

Kreisbauernverband Steinburg
Peter Mau-Hansen
Tel.: 0 48 21 - 6 04 98 12
e-mail: kbv.iz@bauernverbandsh.de
Fax: 0 48 21 - 60 01 17

gemeinsame Geschäftsstelle
Elmshorner Straße 46 · 25524 Breitenburg-Nordoe

Beratungstermine nach Vereinbarung

Beratung in Sozialversicherungsangelegenheiten
jeden 1. und 3. Dienstag im Monat von 9.00 bis 11.00 Uhr
durch die beiden Geschäftsführer

Kompetenz aus der Region für die Region



Jeannine Stroth, Holger Meincke, Frank Kaufmann, Jan-Friedrich Peters und Hans-Jürgen Flore

Unsere Energie- und Agraragentur

Ihre Nummer 1 für regenerative Energien und
Landwirtschaft!

Rufen Sie uns an: 04821/604 2091